

Zweiter Sonntag im Jahreskreis

Τῆ ἐκκλησίᾳ τοῦ θεοῦ τῆ οὐσῆ ἐν Κορίνθῳ

An die Kirche Gottes, die in Korinth ist.

Mit dem heutigen Sonntag haben wir liturgisch endgültig den Weihnachtsfestkreis verlassen und befinden uns in der grünen Zeit „im Jahreskreis“. Die Jesajalesung spricht vom Knecht Gottes, der Licht und Heil Gottes bis an die Enden der Erde tragen soll, und der Täufer Johannes spricht von Jesus als dem Lamm Gottes, das die Sünden aller Welt hinwegnimmt.

Hier wird also jeweils betont, dass der Heilswille Gottes sich nicht auf eine eng eingegrenzte Region bezieht, sondern letztlich aller Welt, allen Menschen zuteil werden soll. Wie sich das aber zutragen kann, davon spricht Paulus in unserer zweiten Lesung, dem Beginn des Ersten Korintherbriefes:

Paulus benennt zunächst sich als berufenen Apostel Christi, der sich im Auftrag des Herrn an die korinthische Gemeinde wendet. Diese ist für ihn aber nicht irgendeine Versammlung von Gläubigen, sondern er nennt sie „die Kirche Gottes, die in Korinth ist“. Hier werden zwei Dimensionen in Einklang miteinander gebracht: der allgemeine, große Begriff „Kirche“ und zugleich die konkrete Christengemeinde vor Ort in Korinth. Kirche ist etwas Umfassendes, das dafür steht, dass Gottes Heil überall hin dringen möchte, und Korinth ist einer der vielen Orte dieses „Überall hin“. Kirche ist immer beides: Das große Ganze und die Gemeinschaft von Gläubigen vor Ort. Unsere katholische Kirche etwa ist praktisch in allen Ländern der Erde vertreten; aber hier bei uns, auch hier in unserem ganz konkreten sonntäglichen Gottesdienst, sind wir Kirche, nicht nur ein Teil von ihr, sondern wir bilden die ganze Kirche ab, indem wir hier gemeinsam feiern und unseren Glauben bekennen.

Und weil die Kirche als ganze heilig und von Gott berufen ist, kann Paulus auch die Gemeinde in Korinth so nennen: die berufenen Heiligen. Das sind

sie nicht, weil sie so gut, fromm und vorbildlich wären – dass das nicht der Fall ist, führt er im Verlauf des Briefes anschaulich aus! – sondern weil sie eben Teil der heiligen Kirche sind.

Paulus nennt sich berufener Apostel, und er nennt die Korinther berufene Heilige. Im Deutschen hören wir es nicht heraus, aber auch Kirche gehört zum Wortstamm der Berufung, sie ist ἐκκλησία, Herausgerufene, Berufene. Der einzelne Gläubige, die einzelne Gemeinde, sie sind dazu berufen, zur Kirche zu gehören. Und genau so kommt Gottes Heil überall hin, wie es in Jesaja und im Matthäusevangelium angedeutet ist.

FÜRBITTEN

Lasst uns beten zu unserem Herrn Jesus Christus, durch den wir berufen sind, am Auftrag der Kirche mitzuwirken:

Herr, sende uns deinen Frieden.

- † Wir bitten dich für die große Gemeinschaft der Kirche: Stärke sie mit deiner Gnade und deinem Frieden, damit sie Zeichen deiner Liebe sein kann.
- † Wir bitten dich für die Christenheit, die in viele Konfessionen gespalten ist: Gib uns bei aller Verschiedenheit die Kraft, die Einheit zu suchen und zu leben.
- † Wir bitten dich für unsere jungen Pfarrmitglieder, besonders für unsere Erstkommunionkinder und Firmlinge: Lass sie dich kennenlernen und mit dir ihren Lebensweg gehen.
- † Wir bitten dich für die Völker der Erde: Lass sie alle dein Heil erfahren und schenke ihnen Frieden und Gerechtigkeit.

Herr Jesus Christus, dir vertrauen wir, auf dich hoffen wir, dich loben und preisen wir heute und in Ewigkeit.